

## Petition Schulraumplanung

Argumente der Petitionärinnen und Petitionäre sowie Stellungnahmen des Gemeinderates

---

Bei der Gemeindeverwaltung Madiswil ist am 19. Februar 2024 zuhanden des Gemeinderates eine Petition mit 212 Unterschriften betreffend Schulraumplanung eingegangen. Die Petition fordert, dass die Gemeinde Madiswil für Familien sowie für Lehrpersonen ein attraktiver Standort bleiben darf. Dementsprechend wünschen sich die Petitionärinnen und Petitionäre, dass es beim Schulhaus Neumatt weiterhin Platz hat für die Jüngsten der Schule. Somit sei eine genauere Prüfung der Variante B «Konzentrierung» sinnvoll.

Gerne hat sich der Gemeinderat sowie die Planungsgruppe Schulraumplanung Madiswil mit der eingereichten Petition befasst. Bevor wir auf diese eingehen, machen wir folgende Ausführungen:

Bei den Abklärungen im Jahr 2022 und 2023 wurden durch die Planungsgruppe folgende Varianten geprüft und an einer Informationsveranstaltung die Vor- und Nachteile dieser vorgestellt:

➤ **Variante A – Verteilung**

Nutzung der Liegenschaften Schule Neumatt Madiswil, Schule Homatt Kleindietwil und Kindergarten Mostereiweg Madiswil

➤ **Variante B – Konzentrierung**

1. bis 6. Klasse und Kindergarten auf dem Schulareal Neumatt Madiswil, Tagesschule Mostereiweg Madiswil

➤ **Variante C – Verteilung+**

Nutzung der Liegenschaften Schule Neumatt Madiswil, Schule Homatt, Kleindietwil, Kindergarten Mostereiweg Madiswil und Schulhaus Leimiswil

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 27. März 2023 für Variante A entschieden. Entsprechend dieser Entscheidung wurde der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 ein Planungskredit von Fr. 390'000.00 beantragt, welchem zugestimmt wurde. An der Gemeinderatssitzung vom 15. Januar 2024 wurde nochmals bestätigt, dass der Gemeinderat die Variante A unterstützt.

Nachstehend sind die Argumente und Begründungen aus der Petition sowie die Stellungnahme des Gemeinderates dazu aufgeführt:

**Durch die Einführung des Lehrplans 21 gehören der Kindergarten, die 1. und 2. Klasse dem gleichen Zyklus an. Die Zusammenarbeit mit den anderen Klassen gehört zum Berufsauftrag und kann einfacher umgesetzt werden, wenn die Wege kürzer sind. Weiter rückt auch eine Einführung der Basisstufe in weite Ferne.**

- Die Basisstufe ist zurzeit kein Thema in Madiswil. Gemäss Umfrage besteht dafür kein Interesse.
- Der Lehrplan 21 fordert keine Basisstufe.
- Mit der Variante A sind zumindest alle Kindergärten an einem Standort. Dies ist zur heutigen Situation eine Verbesserung.
- Im vorgesehenen Schulhaus-Neubau in der Neumatt, Madiswil, gemäss Variante A, könnte sogar eine Basisstufe umgesetzt werden, da die Räume flexibel für diverse Bedürfnisse gestaltet werden.

**Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache können besser in den Klassen eingesetzt werden, wenn die Wege kurz sind. Durch das Hin- und Her pendeln zwischen Madiswil und Kleindietwil geht wertvolle Zeit verloren, welche auf die Kosten der Kinder geht.**

- Die Wege, welche zurückgelegt werden müssen, sind absolut zumutbar.
- Kindergartenlehrpersonen sind zumindest alle am gleichen Standort und können so auch Synergien nutzen.
- Spezialunterricht wie integrative Förderung (IF) oder Werken ist im Kindergarten noch nicht Thema. Der Kindergarten braucht eigentlich keine Spezialräume.
- Die Heilpädagogin hat auch heute schon den Weg vom Mostereiweg in die Schule Neumatt zurückzulegen. Sie muss sich gut organisieren (z.B. Pendeln in der grossen Pause; diese Zeit wird nicht zu Lasten der Kinder gehen).
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ) muss im Kindergarten und in der Schule nicht die gleiche Person unterrichten und macht somit kein Pendeln nötig.

**Mit der Variante A „Verteilung“ (mit dem Kindergarten in Kleindietwil und der Schule in Madiswil) verliert die Gemeinde als Wohnort an Attraktivität. So können zum Beispiel Geschwister den Schulweg nicht mehr gemeinsam bestreiten.**

- Wir sind eine fusionierte Gemeinde: Kleindietwil ist auch Teil der Gemeinde (ein Ortsteil von Madiswil). Das Dorf Madiswil ist lediglich ein Ortsteil. Weitere Ortsteile sind: Gutenberg, Kleindietwil, Leimiswil, Mättenbach, Wyssbach, Bisegg/Gumpelen.
- Mit der Führung des Kindergartens in Kleindietwil gewinnt dieser Ortsteil an Attraktivität und wird aufgewertet.
- Das bestehende Schulhaus Homatt in Kleindietwil kann wieder für Schulzwecke genutzt werden.
- Geschwister können heute den Weg auch nicht gemeinsam bestreiten.
- Nach zwei Jahren im Kindergarten in Kleindietwil, werden alle Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse wieder am selben Ort unterrichtet.
- Für die Oberstufe wechseln die Schulkinder dann wieder nach Kleindietwil. Dies bleibt unverändert.
- Bis zum Sammelplatz für den Schulbus, können die Kinder einen gemeinsamen Schulweg haben.

**Familien haben bei der Variante B „Konzentrierung“ alle Kinder des Zyklus 1 und Zyklus 2 am gleichen Standort. Dies ist vor allem bei gleichzeitigem Schuleintritt der Kinder in den Kindergarten oder in die erste Klasse eine organisatorische Erleichterung für die Eltern.**

- Oft haben Geschwister nicht die gleichen Zeiten mit Schulanfang und Schulende. Dies ist auch bei einer Konzentrierung nicht anders.
- Die Sammlung der Kinder für den Schülertransport könnte z. B. beim Schulhaus Neumatt erfolgen. Dann hätten alle den gleichen Schulweg.

**Die Mehrheit der Kindergärteler müssten mit dem Schulbus transportiert werden. Dies generiert grosse wiederkehrende Kosten, führt zu administrativem Mehraufwand und belastet die Umwelt. Der Zeitaufwand für den Schulweg wäre sehr gross und dementsprechend der Stressfaktor für das Kind und die Eltern grösser (kürzere Ruhepausen/weniger Zeit zum Mittagessen, etc.).**

- Dies ist und bleibt, egal welche Variante gewählt wird, ein Dauerthema. Deshalb wird ein aktueller Plan erstellt, der die Transporte aufzeigt.

- Durch die vielen Aussenbezirke wie Mättenbach, Wyssbach, Bisegg, Gutenberg, Leimiswil und Kleindietwil entstehen folglich sehr viele Transporte.
- Madiswil hat grosse Erfahrungswerte was den Schülertransport anbelangt. Seit die Aussenbezirke Mättenbach und Wyssbach ins Dorf zur Schule gehen (1980iger Jahre), existieren Schülertransporte.
- Die Kinder gewöhnen sich rasch an solche Transporte. Bisher gab es deswegen keine Probleme.
- Infolge von starken Jahrgängen werden ab Schuljahr 2025/26 Mehrfahrten nötig sein. Es wird organisiert, dass möglichst wenige Leerfahrten entstehen (Schülertransporte bei den Hin- und Rückfahrten).
- Die Unterrichtszeiten (Anfangs- und Schlusszeiten) im Kindergarten können flexibel angepasst werden (z. B. 10 min. später beginnen und beenden).
- Kinder, welche beispielsweise mit dem Velo von Kleindietwil oder Leimiswil ins Neumattschulhaus fahren, haben weniger Pausen und sind länger unterwegs, als wenn diese mit dem Schulbus transportiert werden.
- Die Kinder aus dem Dorf Madiswil werden lediglich für zwei Jahre mit dem Schulbus transportiert. Danach können diese zu Fuss ins Neumattschulhaus gehen.
- Kinder der Aussenbezirke werden hingegen sechs Jahre mit dem Schulbus transportiert.

**Da im Schulhaus Homatt keine Bibliothek und Turnhalle vorhanden sind, welche für die Kinder des Kindergartens zur Verfügung stehen, braucht es jeweils den Schulbus, der die Kinder ins Neumatt Schulhaus und wieder zurück transportiert. Dies generiert zusätzliche Kosten und belastet die Umwelt.**

- Es ist richtig, dass die fehlende Turnhalle und Bibliothek in Kleindietwil Schulbusfahrten generieren. Dies kann jedoch optimal geplant werden, indem z. B. alle zwei Wochen Turnen und Bibliothek kombiniert wird.
- Eine Bibliothek ist für den Kindergarten ausserdem gar nicht vorgeschrieben. Es steht den Eltern frei, mit den Kindern die Bibliothek auch ausserhalb der Kindergartenzeiten (samstags) zu besuchen.
- Die Lehrpersonen können auch eine Auswahl an Büchern mit in den Kindergarten nehmen. Da gibt es sicher Lösungen.
- Heute besucht lediglich ein Kindergarten die Bibliothek. Die andern verzichten darauf.
- Auch eine Turnhalle muss für den Kindergarten nicht zwingend vorhanden sein.
- Beim Schulhaus Homatt in Kleindietwil steht ein Aussensportplatz mit einer sehr grossen Rasenfläche zur Verfügung.
- Allenfalls könnte die Turnhalle des Oberstufenzentrums in Kleindietwil mitbenützt werden. Dies war früher auch so. Dies müsste mit dem Oberstufenzentrum abgeklärt werden.

**Bei der Variante B „Konzentrierung“ wären die Kindergärteler mit dem Schularreal, der Pausensituation, Spezialräumen und Lehrpersonen bereits vertraut. Ausserdem würde der Schulweg der gleiche bleiben.**

- Verändernde Situationen gehören zum Leben. Es ist absolut zumutbar, wenn nach zwei Jahren der Ort des Unterrichtens wechselt. Dies ist bereits heute der Fall;
- In Kleindietwil befinden sich die Kinder in einem geschützten Rahmen, wie dies heute auch am Mostereiweg der Fall ist.

- Der Aussenraum beim Schulhaus Homatt in Kleindietwil ist schöner und bietet allgemein viel mehr Platz für die Kindergärteler. Ebenfalls ist das Gebäude für vier Kindergärten geräumiger.
- Das Schulhaus Homatt in Kleindietwil bietet viel grosszügigere Kindergärten, als dies bei einem Neubau der Fall wäre.
- Kindergärteler stören häufig den Schulbetrieb, da die Pausen nicht zu den gleichen Zeiten stattfinden. Deshalb dürfen die Kindergärteler in der Neumatt nicht in jeder Pause hinausgehen.
- Der Aussenraum auf dem Schulareal Neumatt würde mit der Auslagerung der Kindergärten nach Kleindietwil entlastet.

**Aus langfristiger Sicht sind wir überzeugt, dass eine Konzentration des Schulraums vorteilhafter und nachhaltiger für die (zukünftigen) Einwohnerinnen und Einwohner der Schulgemeinde sind.**

- Aus Sicht des Gemeinderates ist die Variante B nicht nachhaltig. Es macht nicht Sinn, bestehende Schulgebäude leer stehen zu lassen und für Schulraum weitere, sehr teure Neubauten zu erstellen.
- Die Gemeindeversammlung im Juni 2023 hat dem Projektierungskredit und damit verbunden der Variante A, grossmehrheitlich zugestimmt.
- Die Variante B ist gemäss ersten Berechnungen ziemlich viel teurer als die Variante A. Schliesslich muss ein Projekt auch aus finanzieller Sicht betrachtet werden und bei den Stimmberechtigten mehrheitsfähig sein. Für Variante B wären sehr wahrscheinlich weitere Steuererhöhungen nötig.
- Die Variante B macht einen weiteren Neubau nötig. Dies würde bedeuten, dass der öffentliche Sportplatz beim Schulhaus Neumatt dafür als Bauland verwendet werden müsste. Dies wäre ein Problem für die Vereine und andere Nutzer. Es müsste klar mit Widerstand gerechnet werden.

Am 16. April 2024 hat ein Gespräch zwischen Vertretern der Arbeitsgruppe Schulraumplanung/des Gemeinderates und der Petitionärinnen und Petitionäre stattgefunden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für das sehr angenehme und konstruktive Gespräch.